

„Exponierte Pulpa“

Experten diskutieren an der Zahnklinik
der LMU München

© Julien Eichinger – stock.adobe.com

Zu einem Erfahrungsaustausch und Diskurs lädt die Münchener Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin des Klinikums der LMU am 5. November ein.

„Was denn nun: selektive Exkavation oder non-selektive Exkavation und Management der exponierten Pulpa?“ Diese Frage wird unter Kollegen schon länger sehr

kontrovers diskutiert. Am 5. November 2025 widmen sich zwei ausgewiesene Experten der Münchener Zahnklinik diesem Thema.

Prof. Dr. Falk Schwendicke und Dr. Sascha Herbst werden auf die Grundprinzipien der selektiven Kariesexkavation eingehen und die Behandlung der exponierten Pulpa darlegen. Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile – welche dies sind, diskutieren die Referenten im Anschluss und zeigen mögliche Behandlungsstrategien auf. Im anschließenden kollegialen Erfahrungsaustausch gibt es Raum für Anregungen und Rückfragen.

„Was denn nun: selektive Exkavation oder non-selektive Exkavation und Management der exponierten Pulpa?“

Mittwoch, 5. November 2025
Beginn 18:00 Uhr / Ende 19:30 Uhr
Großer Hörsaal der Zahnklinik München
Goethestraße 70, 80336 München

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist ab sofort möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Es werden zwei Fortbildungspunkte vergeben.



Prof. Dr. Falk Schwendicke
Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München



Dr. Sascha Herbst
Stellvertretender Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

